

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 5

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Die Schnikeljagd.

Es stehen im Schlosshof jagdbereit  
Die Reiter im feuerfarbenen Kleid;  
Es schwingen die Damen sich kühn auf's Roß,  
Stumm harret des Dienstes die Meute, der Troß,  
Hurrah, mit tausendem Gertenschlag!  
Nun fliegen wir über den Graben und Bag.

Und kühn an der Spitze die schönste Maid  
Mit prangender Feder, mit wallendem Kleid.  
Und daß ihr der Herrlichen Namen wißt:  
Die stürmende Schöne Fortuna ist.  
Durch Wald und durch Haide, du siehst sie vorn,  
Es sauset die Gerte, es wacket der Sporn.

Und Schnikel, die streuet sie weit umher,  
Wie das blinkende Silber der Baubermähr.  
Die Schnikel bedeuten der Erde Glück,  
Ein Bergwerkschacht, eine große Fabrik,  
Ein Schiff auf dem Meer, ein Baurevier  
Und eine Mappe voll Börsenpapier.

Hurrah, mein Nappe! Fortuna ruft,  
Und es theilet die strafende Gerte die Luft.  
Scheu' nicht die Waisse, den Graben dort!

Die Hausse nicht! Aber die Mauer fort!  
Und das keuchende Thier in des Fiebers Haß  
Führt weiter und weiter die schöne Last.

Diemeil triumphirend die Schöne fliegt,  
Bald Dieser, bald Jener zur Erde liegt;  
Und immer noch gibt es Beförte genug,  
Die folgen verwegen dem rasenden Flug.  
Fortuna's Roß sprüht flockigen Schaum,  
Durchmessend der Weite unendlichen Raum.

Fort jagt sie, und keiner mehr folgen kann,  
Es bleiben zurück bald Mann für Mann.  
Dem stürzte das Roß, der brach das Genick,  
Erloschener Schlot und verkrachte Fabrik;  
Den schleppt durch die Becken das rasende Thier,  
Die Börsenmagnaten mit faulem Papier.

Und in widerlich Betergeschrei ausbricht  
Die Meute der Jöbber, das Aläffergezücht.  
Was Waidmannsmund hieß Geläute,  
Nur Heulen heißt man es heute.  
Sie spüren in Büschen und Klüften,  
Fortuna zerrann in den Lüften.

K.